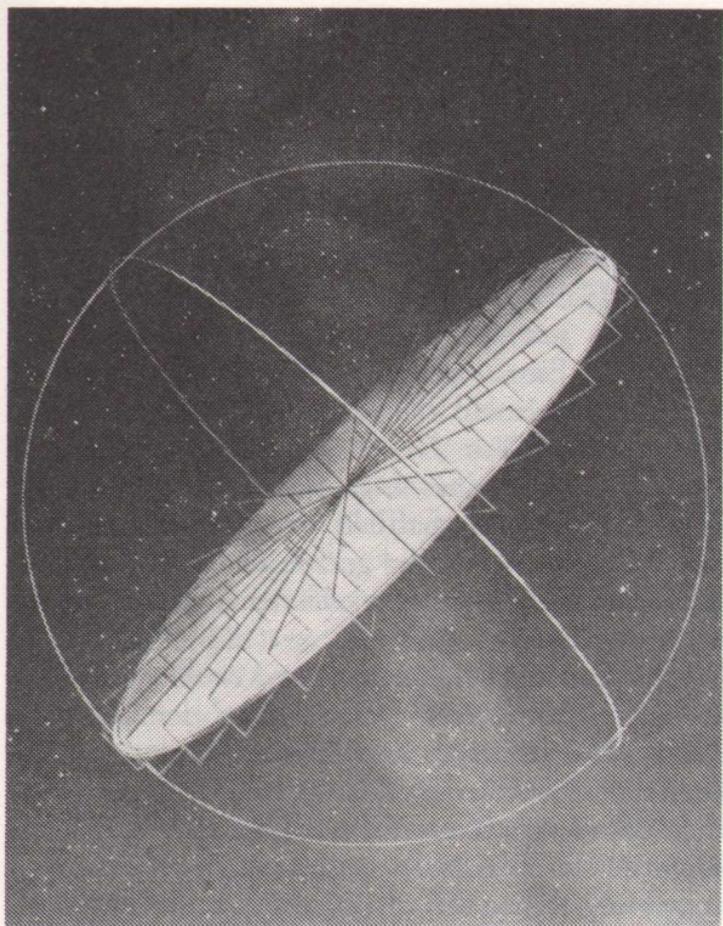
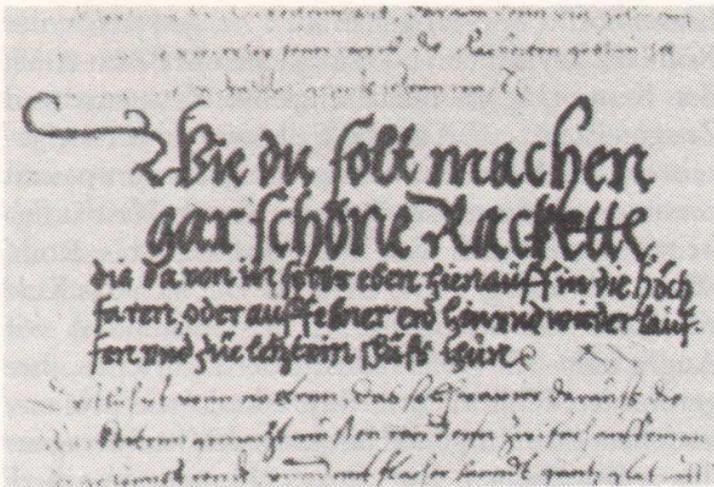


*Hermann Oberth (Anfang 1950)*



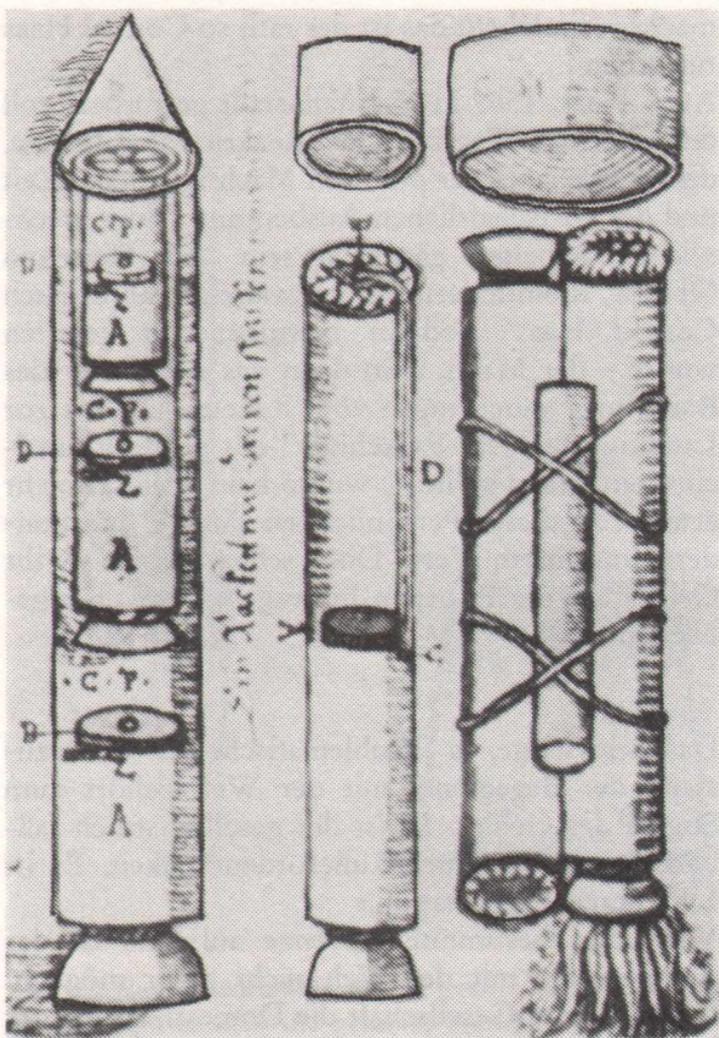
*Der schon 1923 von Hermann Oberth vorgeschlagene, 1954 in einem Buch vorgestellte Weltraumspiegel soll 100 Kilometer im Durchmesser, das heißt rund 70.000 Quadratkilometer haben. „Ich bin sicher, daß mein Weltraumspiegel eines Tages Wirklichkeit wird.“*



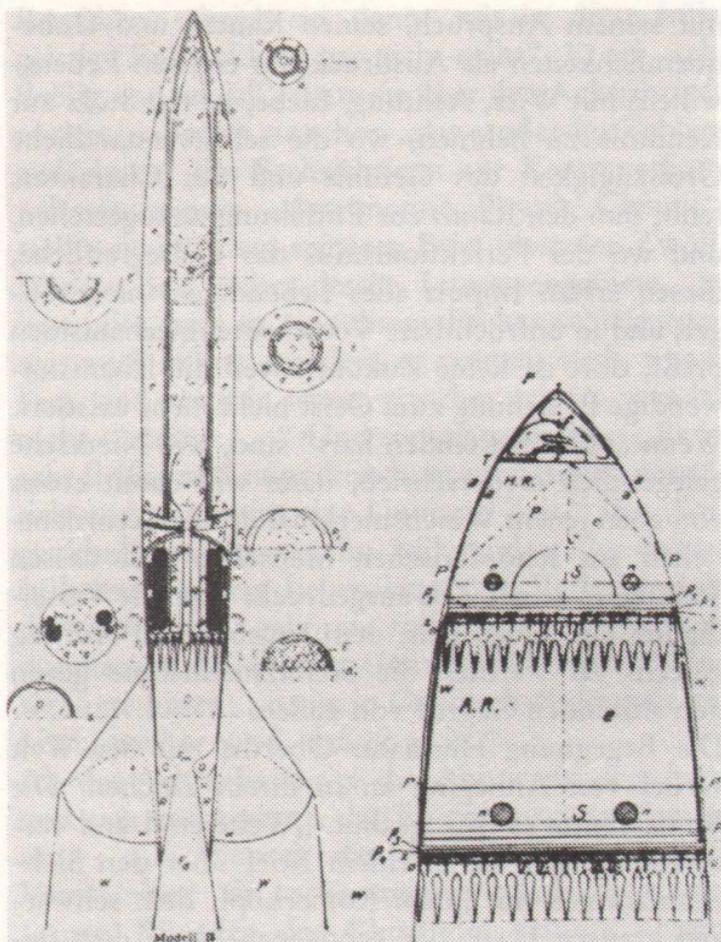
Ausschnitt aus der Rückseite des Blattes 190 aus dem zwischen 1529 und 1569 in Hermannstadt, Siebenbürgen, von Conrad Haas abgefaßten Manuskript. „Wie du solt machen gar schöne Rackette . . .“

machen gar schöne Rackette die da von in selber hienauff in die höch faren oder auff ebner erd hin und wieder laufen vnd zue letzt schüß thun.“ Die Eintragung eröffnet den letzten des aus drei Teilen bestehenden, rund 370 Seiten umfangreichen Textes, der die jahrzehntelange wissenschaftliche Arbeit des Humanisten, Technikers, Feuerwerkers, Militäringenieurs und Erfinders Conrad Haas belegt; das Manuskript ist mit 203 Graphiken ausgestattet und in deutscher Sprache abgefaßt.

Wieso Haas im siebenbürgischen Hermannstadt wirkte, ist bisher nicht geklärt worden; man weiß nicht, ob er hier geboren wurde oder ob er hierher zugewandert war. Zu seiner Herkunft nämlich gibt er selber folgendes an: „Conrad Haasen vonn Dornbach aus Oesterreich vom geschlecht aus dem



Links die Dreistufen-, rechts die Hin- und Rückflug-Rakete des „königlichen und kaiserlichen Zeugmeisters“ Conrad Haas aus dem 16. Jahrhundert.



*Oberth-Raketenentwürfe 1923: rechts das berühmte Modell E, von dem die gesamte moderne Raketenentwicklung ausging, eine zweistufige bemannte Raumrakete (links Modell B, dreistufige Rakete für geophysikalische Forschungen in hohen Atmosphärenlagen).*



*Die A-4 (V 2), die Wernher von Braun in Peenemünde baute; erster Start: 3. Oktober 1942.*



*Der Lehrer und der Schüler: links Hermann Oberth,  
rechts Wernher von Braun.*